



*Diese Aufnahme entstand in Richard Hirschhubers »the world's greatest gin bar« namens »Stollen 1930« in Kufstein. Sie befindet sich mit mehr als tausend verschiedenen Gin-Arten in einem 90 Meter tiefen alten Stollen.*

Foto: Greenstorm

## Partner des Fachhandels

Voriges Jahr startete Branchenneuling Greenstorm Mobility mit der Geschäftsidee, Hotelzimmervermietung und E-Bike-Verleih zu verknüpfen. 2019 erweitern die Österreicher nach Einstieg eines renommierten Investors ihre E-Mobilitätsservice-Projekte um »My Job – My Bike« und »Green4Rent« und werden damit auch für den Fahrradfachhandel interessant. Ferner startete Ende August 2019 mit Europas größtem Onlinemarktplatz für E-Bikes.

**D**as Tauschgeschäft mit Hotelzimmerkapazitäten und E-Bike-Verleihkontingenten von Greenstorm Mobility basiert auf einem Win-win-Deal: Hotelbetreiber stellen dem österreichischen Unternehmen freie Zimmer zur Verfügung. Greenstorm bietet diese auf eigene Rechnung Endverbrauchern online per Gutschein und mit attraktiven Rabatten an. Im Gegenzug stellt Greenstorm (neben einigen E-Autos, E-Motorrollern und E-Tankstellen) den Hotelbetreibern E-Bikes der Premiumklasse kostenlos zur Verfügung, welche sie ihren Gästen kostenlos überlassen oder vermieten können. Und weil Greenstorm diese gebrauchten E-Bikes jährlich austauscht, hat sich das Unternehmen bereits zu Europas führendem Verkäufer von gebrauchten E-Bikes entwickelt.

»Im Laufe des letzten Jahres haben wir unser Geschäft Schritt für Schritt ausgebaut«, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Richard Hirschhuber – und zählt

rückblickend auf: »Zuerst haben meine Familie und ich uns von unserem Hotelbetrieb in Kufstein getrennt, den ich 18 Jahre lang geführt habe. Kurz zuvor hatten wir die Greenstorm-Zentrale von Söll in die Kufsteiner Innenstadt umgesiedelt, wo sich neben der Administration ein Ladenlokal befindet. Außerdem nutzen wir ein nahegelegenes Gebäude als Lager und Werkstatt. Seit Ende 2018 wird in einem weiteren Lager mit Werkstatt in Slowenien ein Großteil unserer E-Bike-Services durchgeführt. In Kufstein befinden sich maximal 3.000 Einheiten.

Im Dezember 2018 erhielten wir eine zweistellige Millionen-Euro-Finanzspritze von der europäischen Private-Equity-Gesellschaft Bregal Milestone. Diese erfolgte aus einem 400-Millionen-Euro-Fonds, aus dem nur ausgewählte europäische Wachstumsunternehmen bedacht werden. Mit der Investition konnten wir unter anderem den Kauf von 15.000 Premium-E-Bikes für die Saison 2019 stemmen.« Eine genaue Summe nennt Hirschhuber nicht; Bregal Milestone investiert in der Regel einen Betrag zwischen 20 und 60 Millionen Euro in ein Unternehmen.

### Drei-Säulen-Verleihgeschäft

Die 15.000 E-Bikes werden dann ab Anfang April 2020 nach firmeneigener Generalüberholung verkauft. Hier kommt der Fahrradfachhandel ins Spiel, denn auch mit dessen Hilfe will Greenstorm seine gebrauchte E-Bike-Flotte verkaufen.

Das E-Bike-Geschäft basiert laut Hirschhuber auf drei Säulen: »Neben dem Tauschgeschäft ›E-Bikes für Hotelzimmer‹ sind wir mit ›My Job - My Bike‹ ins Firmengeschäft eingestiegen. Mit Swarovski – global agierender Hersteller von geschliffenem Kristallglas – haben wir schon ein größeres Unternehmen an Bord. Seitdem kann Swarovski seine Mitarbeiter mit grüner E-Mobilität zu attraktiven Preisen versorgen. Darüber hinaus haben wir mit ›Green4Rent‹ ein sehr attraktives E-Bike-Verleihgeschäft für den Fahrradfachhandel kreiert. Für diesen ist das Geschäft ohne jegliches Risiko. Deshalb sehen wir darin auch künftig unser größtes Geschäft, von dem sowohl wir als auch die Fachhandelspartner profitieren.«

### Green4rent: So funktioniert's

Das Green4rent-Geschäft, das unter anderem auf einer Renting-App basiert, funktioniert wie folgt: Greenstorm stellt Fahrradfachhändlern werksneue Premium-E-Bikes zur Verfügung. Welche diese sowohl zum Testen als auch für Wochenend- oder Ferientrips an ihre Kunden verleihen können. »Dadurch kann der Fahrradfachhandel nicht nur mehr Kunden für das Thema E-Bike begeistern und Verkäufe stimulieren, sondern auch 30 Prozent der Mieteinnahmen in die eigene Tasche stecken. Die restlichen 70 Prozent sind für uns.

Sollte es im Laufe der Zeit zu einer Reparatur dieser E-Bikes kommen, übernehmen wir einen Großteil der Kosten«, verspricht Hirschhuber. Zudem verweist er darauf, dass die E-Bikes nicht länger als zwei Saisons beim Fachhändler bleiben würden: »Wir müssen sie zurücknehmen, bevor sie 1.500 Kilometer auf dem Buckel haben. Ansonsten können wir sie nach Generalüberholung nicht mehr mit der Marge verkaufen, die wir für den Verkauf unserer Gebrauchträder kalkulieren.«

### Neu: Greenstorm Marketplace

Zusätzlich zu all diesen Projekten startete Greenstorm am 28. August 2019 um 8.08 Uhr (die »8« ist Hirschhubers Glückszahl) mit einem eigenen E-Bike-Onlinemarktplatz. Shop.greenstorm.eu soll der erste europäische Online-marktplatz für neue und gebrauchte E-Bikes sein. O-Ton Hirschhuber: »Wir wollen mit einem Netzwerk von 3.000 Fahrradfachhändlern einen führenden E-Bike-Marktplatz schaffen.«

Einen großen Anteil des Geldes von Bregal Milestone investierte Greenstorm in die strategische Expansion des E-Commerce. Während das Unternehmen selbst seine Secondhand-E-Bikes über diesen Marktplatz verkauft, können Fachhandelspartner ihre neuen E-Bikes über diesen Marktplatz verkaufen.

Hirschhuber nennt die Vorteile für teilnehmende Fachhändler: »Zuerst einmal nehmen wir im Gegensatz zu anderen virtuellen Fahrradmarktplätzen bei den hiesigen E-Bike-Verkäufen keine Einstellungsprovision. Werbe- und



Umsatzkanäle sind ebenfalls kostenlos. Zweitens bieten wir teilnehmenden Fachhändlern kostenlose Facebook- und Google-Business-Betreuung. Drittens haben wir automatisierte Lieferlogistik und Zahlungsabwicklung. Viertens – und das ist aus unserer Sicht das wichtigste Plus – bieten die Fahrradfachhändler ihre neuesten Produkte auf einer Onlineplattform mit über einer Million Besuchern pro Monat an.«

Hirschhuber unterstreicht, dass er mit Hilfe der Fachhändler ein erweitertes Portfolio für sein Secondhand-E-Bike-Geschäft erreichen wolle – was gleichzeitig mehr Traffic auf der Greenstorm-Plattform hervorruft: »Im August 2019 hatten wir bereits mehr als 1.800 Fahrradfachhandelspartner an Bord, vor allem aus dem deutschsprachigen Raum. Wir hoffen, diese Zahl in Kürze auf besagte 3.000 und über den deutschsprachigen Raum hinaus in benachbarte europäische Länder zu erhöhen.«

Während er über all diese Pläne spricht, hält Richard Hirschhuber einen Moment inne, bevor er sagt: »2016 haben wir mit vier Leuten angefangen. Heute haben wir insgesamt 160 Mitarbeiter. Ist das nicht toll?«

[business.greenstorm.eu](https://business.greenstorm.eu)

Text/Fotos: Jo Beckendorff

*Die Greenstorm-Zentrale befindet sich in der Kufsteiner Innenstadt und verfügt auch über ein stationäres Geschäft, das ausschließlich generalüberholte E-Bikes verkauft.*



*Präsentiert stolz vor dem Ladenlokal in Kufstein einige generalüberholte E-Bikes: Greenstorms geschäftsführender Gesellschafter Richard Hirschhuber.*